

Regierungsratsbeschluss

vom 14. Juni 2005

Nr. 2005/1266

Espace Mittelland EM: Neue Struktur

1. Ausgangslage

1.1 Strukturelemente des Espace Mittelland

Mit dem Ziel, die gemeinsamen Interessen in einem partnerschaftlichen Verbund besser zu koordinieren und die bestehenden engen Verbindungen zu stärken, haben die Regierungen der Kantone Bern, Freiburg, Neuenburg, Solothurn und Jura am 25. Mai 1994 beschlossen, ihre Zusammenarbeit im Rahmen des Projektes „Zusammenarbeit im Wirtschaftsraum Mittelland“ – ab 1996: Espace Mittelland EM – zu intensivieren. Ende Juni 2000 wurden die Kantone Waadt und Wallis als weitere Mitglieder aufgenommen, während sich der Kanton Aargau bloss an einzelnen Projekten beteiligte. Im Sommer 2001 wurde die Grundsatzerklärung (Statut) des Espace Mittelland revidiert und von den jeweiligen Regierungen genehmigt.

Um Entscheidungsträger aus dem öffentlichen Leben, aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft Verwaltung, Medien und Kultur sowie weitere Interessierte zur Unterstützung der Ziele des Espace Mittelland in dessen Arbeiten einbeziehen zu können, wurde im August 2001 der Förderverein Espace Mittelland gegründet.

Der Espace Mittelland besteht heute aus folgenden Strukturelementen:

- dem *politischen Espace Mittelland*, gegliedert wie folgt:
 - dem *Regierungsausschuss*, bestehend aus je einem Mitglied der sieben Kantonsregierungen der Espace-Kantone;
 - der *Chefbeamtengruppe*, bestehend aus je einem Chefbeamten der Espace-Kantone;
 - *diversen Projektgruppen*, bestehend aus Mitgliedern der Verwaltungen der Espace-Kantone;
- dem *Generalsekretariat*, welches als Koordinationsstelle dient;
- dem *Treuhandbüro* (Agro Treuhand Rütli AG), welches im Mandatsverhältnis für die Buchhaltung zuständig ist;
- dem *Förderverein*, bestehend aus natürlichen und juristischen Personen vorwiegend aus Wirtschaft und Kultur, welcher den politischen Espace unterstützen soll.

1.2 Restrukturierungsbeschlüsse des Regierungsausschusses

Mitglieder des Regierungsausschusses des Espace Mittelland haben an einer Sitzung im Dezember 2004 in Bevaix festgestellt, dass die bestehenden Strukturen vor dem Hintergrund der aktuellen Be-

dürfnisse der Mitgliederkantone als zu schwerfällig und zu kostenintensiv erscheinen. Gestützt hierauf wurden folgende Restrukturierungsgrundsätze für den Espace Mittelland festgelegt:

- die Struktur des Espace Mittelland ist wesentlich zu vereinfachen;
- der „neue“ Espace Mittelland soll weiterhin eine wichtige Rolle spielen
 - als Brücke zwischen der Deutschschweiz und der Romandie,
 - bei Impulsen zugunsten der Wirtschaft.

An seiner Sitzung vom 28. April 2005 hat der Regierungsausschuss die auf die eben genannten Grundsätze abgestützten Restrukturierungsvorschläge der Chefbeamtengruppe diskutiert und sich für eine Vereinslösung als neue Struktur des Espace Mittelland entschieden.

2. Erwägungen

2.1 Der neue „Verein Espace Mittelland“

2.1.1 Charakteristiken

Die neue Struktur weist folgende Charakteristiken auf:

Die bisherigen Strukturen sollen durch eine juristische Person in der Form eines (noch zu gründenden) Vereins ersetzt werden, bestehend aus den betroffenen Kantonen, Städten und Gemeinden, Vertretern der Wirtschaft und weiteren Interessierten. Dieser Verein soll die Region Espace Mittelland unterstützen, insbesondere durch folgende Aktivitäten:

- Lancieren/Unterstützen von Projekten zum Nutzen der Mitglieder;
- Erbringen von Dienstleistungen zugunsten der Mitglieder, Aufbau eines Netzwerks, Promotion, Kommunikation.

Eine Geschäftsstelle mit einem klar definierten Leistungsauftrag sorgt dafür, dass künftig primär die konkrete, projektweise Zusammenarbeit, die Kommunikation und der Aufbau von Netzwerken und Dienstleistungen gefördert werden und nicht mehr primär die Verwaltung und Koordination von kantonalen Projekten bzw. Projektgruppen.

2.1.2 Zweck und Ziele

Hauptzweck des neuen Vereins ist die Förderung eines zweisprachigen Wirtschaftsraums mit hoher Wertschöpfung und Innovationskraft, insbesondere durch:

- Sicherstellung und Entwicklung einer hervorragenden Erschliessung;
- Sicherstellung und Entwicklung eines hochwertigen Bildungsniveaus;
- Unterstützung der Innovationsfähigkeit und Verstärkung des Unternehmergeistes;
- Sicherstellung und Entwicklung einer hohen Lebensqualität (Kultur, Freizeit, Naherholung, Wohnen, Umwelt).

Diese Ziele sollen mittels einer Partnerschaft zwischen der öffentlichen Hand und Privaten, d.h. zwischen den beteiligten Kantonen, Städten, Gemeinden, der Wirtschaft und weiteren Interessierten, erreicht werden.

2.1.3 Profil

Dank schlanken, realisierungsorientierten Strukturen des Vereins, diversen Dienstleistungen, projektweiser Zusammenarbeit über die Kantonsverwaltungen hinaus (mit den Städten, der Wirtschaft, Medien, etc.) kann sich die Region Espace Mittelland als zweisprachiger Lebens- und Wirtschaftsraum profilieren.

2.1.4 Umsetzung

Das Umsetzen der neuen Struktur erfordert das aktive Mitmachen der neuen Partner, insbesondere der Städte und der Wirtschaft. Die Bereitschaft, aktiv im neuen Verein mitzumachen, ist, wie diverse Befragungen zeigen, vorhanden. In einer Übergangsphase bis 31. Dezember 2005 sind nebst den laufenden Arbeiten (Abschluss von Projekten, Weiterführung aktueller Projekte, usw.) alle notwendigen Vorkehren zur Überführung der bisherigen Strukturen in die neue Struktur per 1. Januar 2006 zu treffen.

2.1.5 Ressourcen des heutigen Espace Mittelland

Das Budget des heutigen Espace Mittelland ist aufgeteilt in ein Infrastrukturbudget (z.B. 2004 und 2005 je 398'000 Franken) und ein Projektbudget mit einem Kostendach (z.B. 2004 und 2005 je 370'000 Franken). Der Anteil des Kantons Solothurn am Infrastrukturbudget beläuft sich auf 9,5 % oder 37'810 Franken. Gleiches gilt für das Projektbudget, d.h. beteiligt sich der Kanton an allen Projekten einer Budgetperiode, zahlt er ebenfalls 9,5 % von 370'000 Franken (z.B. Budget 2005) oder 35'150 Franken pro Jahr. Je nach Beteiligung des Kantons an den verschiedenen Projekten ergibt sich der effektiv zu zahlende Betrag. Als Espace Mittelland-Projekte gelten übrigens nur solche, bei denen mindestens drei Kantone mittun, wovon mindestens ein Kanton einer anderen Sprachgruppe angehören muss.

2.1.6 Ressourcen des neuen Vereins

2.1.6.1 Grundinfrastruktur

Mit den Mitgliederbeiträgen wird nur noch die Grundinfrastruktur der Geschäftsstelle (Büroinfrastruktur und Personalkosten für administrative Aufgaben) sowie ein Sockelbeitrag finanziert, der der Geschäftsstelle ermöglicht tätig zu werden, um gestützt auf einen Leistungsauftrag bestehende Projekte weiter zu betreuen und neue Projekte, Dienstleistungen und Produkte zu initiieren. Dies führt zu einer erheblichen finanziellen Entlastung der Kantone mit Bezug auf die Infrastrukturkosten.

2.1.6.2 Projekte

Die Projekte werden durch die Projektträger (Kantone, Städte und Gemeinden, Private) nach einem jeweils festzulegenden Schlüssel finanziert. Die Geschäftsstelle ist für deren Akquisition verantwortlich.

2.1.7 Statuten

Die definitive Ausgestaltung der Statuten des zu gründenden Vereins erfolgt im Rahmen einer Konsultation mit den interessierten Partnern. Deren Annahme wird anlässlich der konstituierenden Generalversammlung stattfinden.

2.2 Personelle und finanzielle Auswirkungen der Restrukturierung des Espace Mittelland auf den Kanton Solothurn

Da heute Generalsekretariat und Buchhaltung des EM ausschliesslich von kantonsexternem Personal geführt werden, hat die Restrukturierung grundsätzlich keine personellen Auswirkungen auf den Kanton. Infolge der schlankeren Strukturen dürfte sich jedoch eine leichte Reduzierung der Arbeitslast der bisher in der Chefbeamtengruppe und in den Projektgruppen engagierten Kadermitarbeitenden ergeben.

Wie aus der Tabelle im Anhang ersichtlich ist, verringert sich dagegen der finanzielle Aufwand des Kantons für das Infrastrukturbudget infolge der Restrukturierung von bisher rund 37'800 Franken um rund 20'500 Franken auf neu rund 17'200 Franken. Das künftige Projektbudget ist von den jeweiligen Projektträgern zu alimentieren.

2.3 Überprüfung der Staatsbeiträge, Empfehlung des Kantonsrates

Anlässlich der Sitzung vom 26. Januar 2005 hat der Kantonsrat bei der Behandlung des Traktandums „Überprüfung der Staatsbeiträge“ u.a. beschlossen, dem Regierungsrat zu empfehlen, nachfolgend aufgeführte Massnahme, die in seiner Kompetenz liegt, umzusetzen:

Auftrag Nr. 20110 (interkantonale Zusammenarbeit/Espace Mittelland): Überprüfung der Wirksamkeit (Austritt prüfen)

Mit der nachfolgenden Beschlussfassung wird dieser Empfehlung Folge geleistet.

3. Beschluss

- 3.1 Der Öffnung des Espace Mittelland für Städte, Verbände, Unternehmungen und Private sowie der damit einhergehenden Gründung eines Vereins wird zugestimmt.
- 3.2 Das Volkswirtschaftsdepartement wird beauftragt, im Regierungsausschuss des Espace Mittelland darauf hinzuwirken, dass per 1. Januar 2006 alle notwendigen Vorkehren zur Überführung der bisherigen Struktur in einen Verein Espace Mittelland getroffen werden.
- 3.3 Das Volkswirtschaftsdepartement wird ermächtigt, im Namen des Kantons Solothurn dem Verein Espace Mittelland beizutreten und den Kanton Solothurn in den Vereinsorganen zu vertreten. Es bezeichnet die Vertreterinnen und Vertreter in den Vereinsorganen selbst.
- 3.4 Der vom Kanton Solothurn zu zahlende jährliche Mitgliederbeitrag – Fr. 0.07 / Einwohner/in – geht zu Lasten des Kontos 365'000 A 20110 des Globalbudgets „Führungsunterstützung Volkswirtschaftsdepartement und Stiftungsaufsicht“. Vorbehalten bleibt die Bewilligung der notwendigen Kredite durch den Kantonsrat.

- 3.5 Der Auftrag Nr. 20110 (KR-Beschluss vom 26. Januar 2005, Nr. 185/2005) wird als erledigt abgeschrieben.



Dr. Konrad Schwaller
Staatschreiber

Beilage

Tabelle der finanziellen Auswirkungen

Verteiler

Regierungsrat

Departemente

Volkswirtschaftsdepartement (3)

Geschäftsprüfungskommission

Kantonale Finanzkontrolle

Generalsekretariat Espace Mittelland, Münsterplatz 3a, 3011 Bern (ohne Tabelle)